

# **Welche Änderungen bringt das Bundesteilhabegesetz**

**Veranstaltung Netzwerk für Inklusion, Teilhabe,  
Selbstbestimmung und Assistenz, NITSA e.V.**

**Berlin, 22. Juni 2017**

**Horst Frehe  
Forum behinderter Juristinnen und Juristen (FbJJ)  
Bremen 2017**

# Reform durch das BTHG

## ■ Themen des Vortrages

- Ziele der BTHG-Reform
- Inkrafttretens-Bestimmungen
- Behinderungsbegriff
- Personenkreis EGH
- Bedarfsermittlung
- Wunsch- und Wahlrecht
- Pauschalieren und Poolen
- Einkommen und Vermögen
- Unabhängige Beratung
- Sicherstellungsauftrag

## Reform durch das BTHG

### ■ Bundesteilhabegesetz

#### Ziele des Gesetzes

- **Das Menschenrecht auf eine inklusive Gesellschaft im Lichte der BRK verankern,**
- **Selbstbestimmung und individuelle Lebensplanung ermöglichen,**
- **Fürsorge überwinden und Eingliederungshilfe zu einem modernen Teilhaberecht entwickeln,**
- **Zusammenspiel von vorgelagerten Sozialleistungen und Eingliederungshilfe verbessern,**
- **die Koordination der Reha-Träger verbessern und möglichst Leistungen aus einer Hand erbringen.**
- **Begrenzung und Vermeidung neuer Ausgabendynamik**

# Reform durch das BTHG

## ■ Inkrafttreten

### Art. 11 – 26 BTHG

- |                                         |            |
|-----------------------------------------|------------|
| ■ Änderungen Schwerbehindertenrecht     | 30.12.2016 |
| ■ Frauenbeauftragte in WfbM im SGB IX   | 30.12.2016 |
| ■ TBL als Merkzeichen                   | 30.12.2016 |
| ■ WfbM-Mitwirkungs-VO + WVO             | 30.12.2016 |
| ■ Einkommens/Vermögen im SGB XII        | 01.01.2017 |
| ■ Neufassung des SGB IX + Budget-VO     | 01.01.2018 |
| ■ Vertragsrecht + EGH-Träger (§ 94/1)   | 01.01.2018 |
| ■ Verhandlung + Gesamtplanung EGH       | 01.01.2018 |
| ■ Teil 2 SGB IX + Vertragsrecht SGB XII | 01.01.2020 |
| ■ Trennung Exi-Leist. + Fachl. SGB XII  | 01.01.2020 |
| ■ Außerkrafttreten EGH-VO               | 01.01.2020 |
| ■ Leistungsberechtigter Personenkreis   | 01.01.2023 |

# ■ Behinderungsbegriff SGB IX ab 2018

## § 2 SGB IX Begriffsbestimmungen

- (1) **Menschen mit Behinderungen** sind Menschen, die **körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen** haben, die sie in **Wechselwirkung** mit **einstellungs- und umweltbedingten Barrieren** an der **gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft** mit **hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate** hindern können. Eine **Beeinträchtigung** nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem **für das Lebensalter typischen Zustand** abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.
- (2) Menschen sind im Sinne des Teils 3 **schwerbehindert**, wenn bei ihnen ein **Grad der Behinderung von wenigstens 50** vorliegt und sie ihren **Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihre Beschäftigung** auf einem Arbeitsplatz im Sinne des § 156 rechtmäßig im Geltungsbereich dieses Gesetzbuches haben.

## Reform durch das BTHG

### ■ **Personenkreis Eingliederungshilfe ab 2020**

#### **§ 99 SGB IX Leistungsberechtigter Personenkreis**

- **Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten Personen nach § 53 Absatz 1 und 2 des Zwölften Buches und den §§ 1 bis 3 der Eingliederungshilfe-Verordnung in der am 31. Dezember 2019 geltenden Fassung.**
- *(Das heißt: Es ändert sich erst einmal nichts!)*

# ■ Behinderungsbegriff Eingliederungshilfe bis 2019

## § 1 Eingliederungshilfe-VO

### § 1 Körperlich wesentlich behinderte Menschen

- Durch **körperliche Gebrechen** **wesentlich** in ihrer **Teilhabefähigkeit eingeschränkt** im Sinne des § 53 Abs. 1 Satz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind
  - 1. Personen, deren **Bewegungsfähigkeit** durch eine **Beeinträchtigung des Stütz- oder Bewegungssystems** in **erheblichem Umfange** eingeschränkt ist,
  - 2. Personen mit **erheblichen Spaltbildungen des Gesichts** oder des **Rumpfes** oder mit **abstoßend wirkenden Entstellungen** vor allem des Gesichts,
  - 3. Personen, deren **körperliches Leistungsvermögen** infolge **Erkrankung, Schädigung oder Fehlfunktion** eines inneren Organs oder der Haut in **erheblichem Umfange** eingeschränkt ist, ...

## Reform durch das BTHG

### ■ Art. 25a § 99 BTHG ab 2023 Personenkreis

#### § 99 SGB IX Leistungsberechtigter Personenkreis

- (1) Eingliederungshilfe ist Personen nach § 2 Absatz 1 Satz 1 und 2 zu leisten, deren Beeinträchtigungen **die Folge einer Schädigung der Körperfunktion und -struktur einschließlich der geistigen und seelischen Funktionen sind und die dadurch in Wechselwirkung mit den Barrieren in erheblichem Maße** in ihrer **Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft** eingeschränkt sind. Eine Einschränkung der Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft in erheblichem Maße liegt vor, wenn die **Ausführung von Aktivitäten in einer größeren Anzahl der Lebensbereiche** nach Absatz 4 **nicht ohne personelle oder technische Unterstützung möglich** oder **in einer geringeren Anzahl der Lebensbereiche auch mit personeller oder technischer Unterstützung nicht möglich ist**. Mit steigender Anzahl der Lebensbereiche nach Absatz 4 ist ein geringeres Ausmaß der jeweiligen Einschränkung für die Leistungsberechtigung ausreichend. ...
- (7) Das Nähere über 1. die **größere und geringere Anzahl** nach Absatz 1 Satz 2, 2. das **Verhältnis von der Anzahl der Lebensbereiche zum Ausmaß der jeweiligen Einschränkung** nach Absatz 1 Satz 3 und 3. die **Inhalte der Lebensbereiche** nach Absatz 4 bestimmt ein **Bundesgesetz**.



## ■ Bedarfsermittlung

### §§ 13-20 SGB IX Instrumente zur Ermittlung

- **Einheitliche Instrumente der Bedarfsermittlung** (§ 13/1)
- **Klärung Zuständigkeit** und Weiterleitung **innerhalb 2 Wochen** und **Mitteilung** an Antragsteller (§ 14/1)
- **Entscheidung über Antrag innerhalb 3 Wochen**; bei **Gutachten 2 Wochen nach Vorliegen** (§ 14/2)
- Bei **Nichtzuständigkeit** einvernehmliche **Weiterleitung** (§ 14/3)
- Angebot von **3 wohnortnahen Sachverständigen** (§ 17/1)
- **Erstellung des Gutachtens innerhalb von 2 Wochen** (§ 17/2)
- Bei **Überschreiten der Frist von 2 Monaten**, **Mitteilung innerhalb der Frist** mit Begründung (§ 18/1 und § 18/2)
- **Verlängerung 2 Wochen** wegen fehlender Verfügbarkeit Gutachter
- **Verlängerung 4 Wochen** bei Bestätigung durch Gutachter
- **um Dauer fehlender Mitwirkung**

# Reform durch das BTHG

## ■ Bedarfsermittlung

### §§ 13-20 SGB IX Instrumente zur Ermittlung

- Erfolgt keine Mitteilung oder bei Überschreitung der begründeten Verlängerung **gilt der Antrag als genehmigt** (§ 18/3)
- Bei **Selbstbeschaffung der Leistung** erstattet der Rehabilitationsträger **die Kosten in voller Höhe** (§ 18/4+6)
- **Keine Erstattung** (§ 18/5), wenn
  - **kein Anspruch** bestanden hat und
  - **Antragsteller es wusste** oder
  - hätte bei **allgemeiner Sorgfalt** wissen müssen
- Gilt **nicht** für die **Träger der Eingliederungshilfe, der öffentlichen Jugendhilfe** und der **Kriegsopferfürsorge** (§ 18/7)
- Zusammenfassung aller Leistungen im **Teilhabeplan** (§ 19)
- Bei mehreren Rehabilitationsträgern oder verschiedenen Bedarfen kann mit Zustimmung der Leistungsberechtigten eine **Teilhabe****konferenz** durchgeführt werden

### ■ **Wahlrecht der UN-BRK**

#### **Artikel 19 BRK Selbstbestimmt Leben und Einbeziehung in die Gemeinschaft**

Damit werden die folgenden Anforderungen gestellt:

- **Recht auf Auswahl des Wohnortes,**
- **Entscheidung darüber, wo und mit wem behinderte Menschen zusammenleben wollen,**
- **Keine Verpflichtung in einer besonderen Wohnform zu leben,**
- **Anspruch auf gemeindenahe Unterstützungsdienste,**
- **Anspruch auf ‚Persönliche Assistenz‘,**
- **Einbeziehung in und Teilhabe an der Gemeinschaft.**

# Wahlrecht allgemeiner Teil ab 2018

## § 8 SGB IX Wunsch und Wahlrecht

- (1) Bei der Entscheidung über die Leistungen und bei der Ausführung der Leistungen zur Teilhabe **wird berechtigten Wünschen** der Leistungsberechtigten **entsprochen**. Dabei wird auch auf die persönliche Lebenssituation, das Alter, das Geschlecht, die Familie sowie die religiösen und weltanschaulichen Bedürfnisse der Leistungsberechtigten Rücksicht genommen; ...
- (3) Leistungen, Dienste und Einrichtungen lassen den Leistungsberechtigten **möglichst viel Raum zu eigenverantwortlicher Gestaltung ihrer Lebensumstände** und fördern ihre **Selbstbestimmung**.
- (4) Die Leistungen zur Teilhabe bedürfen der **Zustimmung der Leistungsberechtigten**.

# Wahlrecht Eingliederungshilfe ab 2020

## § 104 SGB IX Besonderheit des Einzelfalles

- (1) Die Leistungen der Eingliederungshilfe bestimmen sich nach der **Besonderheit des Einzelfalles**, insbesondere nach der **Art des Bedarfes**, den **persönlichen Verhältnissen**, dem **Sozialraum** und den **eigenen Kräften und Mitteln**; dabei ist auch die **Wohnform zu würdigen**. Sie werden so lange geleistet, wie die Teilhabeziele nach Maßgabe des Gesamtplanes (§ 121) erreichbar sind.
- (2) **Wünschen** der Leistungsberechtigten, die sich auf die Gestaltung der Leistung richten, **ist zu entsprechen, soweit sie angemessen** sind. Die Wünsche der Leistungsberechtigten gelten **nicht als angemessen**,
- 1. wenn und soweit die Höhe der Kosten der gewünschten Leistung die **Höhe der Kosten für eine vergleichbare Leistung** von Leistungserbringern, mit denen eine **Vereinbarung nach Kapitel 8** besteht, **unverhältnismäßig übersteigt** und
- 2. wenn der **Bedarf** nach der Besonderheit des Einzelfalles durch die **vergleichbare Leistung gedeckt werden kann**.

# Wahlrecht Eingliederungshilfe ab 2020

## § 104 SGB IX Besonderheit des Einzelfalls

- (3) Bei der Entscheidung nach Absatz 2 ist **zunächst** die **Zumutbarkeit** einer von den Wünschen des Leistungsberechtigten abweichenden Leistung zu prüfen. Dabei sind die **persönlichen, familiären und örtlichen Umstände einschließlich der gewünschten Wohnform angemessen** zu berücksichtigen. **Kommt danach ein Wohnen außerhalb von besonderen Wohnformen in Betracht, ist dieser Wohnform der Vorzug zu geben**, wenn dies von der leistungsberechtigten Person gewünscht wird. Soweit die leistungsberechtigte Person dies wünscht, sind **in diesem Fall** die im Zusammenhang **mit dem Wohnen stehenden Assistenzleistungen** nach § 113 Absatz 2 Nummer 2 im Bereich der **Gestaltung sozialer Beziehungen** und der **persönlichen Lebensplanung nicht gemeinsam zu erbringen** nach § 116 Absatz 2 Nummer 1. Bei **Unzumutbarkeit** einer abweichenden Leistungsgestaltung ist ein **Kostenvergleich nicht vorzunehmen**.
- (4) Auf Wunsch der Leistungsberechtigten sollen die Leistungen der Eingliederungshilfe von einem Leistungsanbieter erbracht werden, der die **Betreuung durch Geistliche ihres Bekenntnisses** ermöglicht....

## ■ Assistenzleistungen

### § 78 SGB IX Assistenzleistungen ab 2018

- (1) Zur **selbstbestimmten und eigenständigen Bewältigung des Alltages** einschließlich der **Tagesstrukturierung** werden Leistungen für **Assistenz** erbracht. Sie umfassen insbesondere Leistungen für die allgemeinen Erledigungen des Alltags wie die **Haushaltsführung**, die **Gestaltung sozialer Beziehungen**, die **persönliche Lebensplanung**, die **Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben**, die **Freizeitgestaltung** einschließlich **sportlicher Aktivitäten** sowie die Sicherstellung der **Wirksamkeit** der **ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen**. Sie beinhalten die Verständigung mit der Umwelt in diesen Bereichen.
- (2) Die Leistungsberechtigten entscheiden auf der Grundlage des Teilhabeplans nach § 19 über die konkrete Gestaltung der Leistungen hinsichtlich Ablauf, Ort und Zeitpunkt der Inanspruchnahme. ... Die Leistungen umfassen 1. die vollständige und teilweise **Übernahme von Handlungen zur Alltagsbewältigung** sowie **die Begleitung** der Leistungsberechtigten und 2. die **Befähigung der Leistungsberechtigten** zu einer eigenständigen Alltagsbewältigung.

## ■ Assistenzleistungen

### § 78 SGB IX Assistenzleistungen ab 2018

- Die Leistungen nach Nummer 2 werden von **Fachkräften** als **qualifizierte Assistenz** erbracht. Sie umfassen insbesondere die Anleitungen und Übungen in den Bereichen nach Absatz 1 Satz 2.
- (3) Die Leistungen für Assistenz nach Absatz 1 umfassen auch **Leistungen an Mütter und Väter mit Behinderungen** bei der Versorgung und Betreuung ihrer Kinder.
- (4) Sind mit der Assistenz nach Absatz 1 notwendige **Fahrkosten** oder **weitere Aufwendungen** des Assistenzgebers, die nach den Besonderheiten des Einzelfalles notwendig sind, verbunden, werden diese als ergänzende Leistungen erbracht.
- (5) Leistungsberechtigten Personen, die ein **Ehrenamt** ausüben, sind **angemessene Aufwendungen** für eine notwendige Unterstützung zu erstatten, soweit die Unterstützung **nicht zumutbar unentgeltlich** erbracht werden kann. Die notwendige Unterstützung soll hierbei vorrangig im Rahmen **familiärer, freundschaftlicher, nachbarschaftlicher oder ähnlich persönlicher Beziehungen** erbracht werden.



## Reform durch das BTHG

### ■ Verhältnis EGH /Pflege

## § 103 SGB IX Pflegebedürftige behinderte Menschen

- (1) Werden Leistungen der Eingliederungshilfe in Räumlichkeiten im Sinne des § 43a des Elften Buches in Verbindung mit § 71 Absatz 4 des Elften Buches erbracht (**vollstationäre Behinderteneinrichtung**) erbracht, **umfasst die Leistung auch die Pflegeleistungen** in diesen Räumlichkeiten. Stellt der Leistungserbringer fest, dass der Mensch mit Behinderungen so pflegebedürftig ist, dass die **Pflege** in diesen Räumlichkeiten **nicht sichergestellt werden kann, vereinbaren der Träger der Eingliederungshilfe und die zuständige Pflegekasse mit dem Leistungserbringer**, dass die Leistung bei einem **anderen Leistungserbringer** erbracht wird; dabei ist **angemessenen Wünschen des Menschen mit Behinderungen Rechnung zu tragen**. Die Entscheidung zur Vorbereitung der Vereinbarung nach Satz 2 erfolgt nach den Regelungen zur Gesamtplanung nach Kapitel 7.
- **Weitgehend bisheriger § 55 SGB XII**

## Reform durch das BTHG

### ■ Verhältnis EGH /Pflege

## § 103 SGB IX Pflegebedürftige behinderte Menschen

- (2) Werden Leistungen der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen oder Räumlichkeiten (*vollstationäre Behinderten-einrichtung*) ... erbracht, **umfasst die Leistung auch die Leistungen der häuslichen Pflege** nach den §§ 64a bis 64f, 64i und 66 des Zwölften Buches, **solange die Teilhabeziele** nach Maßgabe des Gesamtplanes (§ 121) **erreicht werden können**, **es sei denn** der Leistungsberechtigte hat **vor Vollendung des für die Regelaltersrente** im Sinne des Sechsten Buches erforderlichen Lebensjahres **keine Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten**. Satz 1 gilt entsprechend in Fällen, in denen der Leistungsberechtigte vorübergehend Leistungen nach den §§ 64g und 64h des Zwölften Buches in Anspruch nimmt. Die **Länder können durch Landesrecht** bestimmen, dass der für die **Leistungen der häuslichen Pflege** zuständige Träger der Sozialhilfe die Kosten der vom **Träger der Eingliederungshilfe** erbrachten Leistungen der häuslichen Pflege **zu erstatten** hat.

## ■ Pauschalen und Poolen

### § 116 Abs. 1 SGB IX Pauschalierung

#### (1) Die Leistungen

- 1. zur **Assistenz zur Übernahme von Handlungen zur Alltagsbewältigung** sowie Begleitung der Leistungsberechtigten (§ 113 Absatz 2 Nummer 2 in Verbindung mit § 78 Absatz 2 Nummer 1 und Absatz 5),
- 2. zur **Förderung der Verständigung** (§ 113 Absatz 2 Nummer 6) und
- 3. zur **Beförderung** im Rahmen der Leistungen zur Mobilität (§ 113 Absatz 2 Nummer 7 in Verbindung mit § 83 Absatz 1 Nummer 1)

**können mit Zustimmung** der Leistungsberechtigten **als pauschale Geldleistungen** nach § 105 Absatz 3 **erbracht werden**. Die **zuständigen Träger der Eingliederungshilfe regeln das Nähere zur Höhe und Ausgestaltung der pauschalen Geldleistungen sowie zur Leistungserbringung.**

## ■ Pauschalen und Poolen

### § 116 Abs. 2 SGB IX Poolen

#### (2) Die Leistungen

- 1. zur **Assistenz** (§ 113 Absatz 2 Nummer 2),
- 2. zur Heilpädagogik (§ 113 Absatz 2 Nummer 3),
- 3. zum Erwerb und Erhalt praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse (§ 113 Absatz 2 Nummer 5),
- 4. zur Förderung der Verständigung (§ 113 Absatz 2 Nummer 6),
- 5. zur Beförderung im Rahmen der Leistungen zur Mobilität (§ 113 Absatz 2 Nummer 7 in Verbindung mit § 83 Absatz 1 Nummer 1) und
- 6. zur Erreichbarkeit einer Ansprechperson unabhängig von einer konkreten Inanspruchnahme (§ 113 Absatz 2 Nummer 2 in Verbindung mit § 78 Absatz 6) **können an mehrere Leistungsberechtigte gemeinsam erbracht werden, soweit dies** nach § 104 für die Leistungsberechtigten **zumutbar ist** und mit Leistungserbringern entsprechende Vereinbarungen bestehen. Maßgeblich sind die Ermittlungen und Feststellungen im Rahmen der Gesamtplanung nach Kapitel 7.

## Reform durch das BTHG

### ■ Einkommen und Vermögen 2017 bis Ende 2019

#### § 82/3a SGB XII SGB IX Einsatz von Einkommen

- (3a) Für Personen, die Leistungen der **Hilfe zur Pflege** erhalten, ist ein **Betrag in Höhe von 40 Prozent des Einkommens aus selbständiger und nichtselbständiger Tätigkeit der Leistungsberechtigten abzusetzen**, höchstens jedoch **65 Prozent der Regelbedarfsstufe 1 [2017 = 265,85 €]** nach der Anlage zu § 28. Für Personen, die Leistungen der **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen** erhalten, gilt **Satz 1 bis zum 31. Dezember 2019** entsprechend.
- *[Für HzP dauerhaft, für EGH bis 2019]*

## Reform durch das BTHG

### ■ Einkommen und Vermögen 2017 bis Ende 2019

#### §§ 60a/66a SGB XII SGB IX Einsatz von Vermögen

- Für Personen, die Leistungen nach diesem Kapitel **[EGH + HzP]** erhalten, gilt ein **zusätzlicher Betrag von bis zu 25.000 Euro für die Lebensführung und die Alterssicherung** im Sinne von § 90 Absatz 3 Satz 2 als angemessen, sofern dieser Betrag **ganz oder überwiegend als Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Tätigkeit der Leistungsberechtigten während des Leistungsbezugs erworben wird**; § 90 Absatz 3 Satz 1 bleibt unberührt.
- ***In Ergebnis ab 1.4.2017 25.000 € + 5.000 € = 30.000 €***

## ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

### § 136 SGB IX Beitrag aus Einkommen

- (1) Bei den Leistungen nach diesem Teil ist ein **Beitrag zu den Aufwendungen** aufzubringen, wenn das Einkommen ... der **antragstellenden Person** sowie bei **minderjährigen Personen** der **Eltern** oder des Elternteils im Haushalt lebenden Eltern oder des Elternteils die Beträge nach Absatz 2 übersteigt.
- (2) Ein Beitrag zu den Aufwendungen ist aufzubringen, wenn das Einkommen ... überwiegend
  - 1. aus einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** oder **selbständigen Tätigkeit** erzielt wird und **85 Prozent der jährlichen Bezugsgröße ... [30.345 €]** übersteigt oder
  - 2. aus einer **nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** erzielt wird und **75 Prozent der jährlichen Bezugsgröße ... [26.775 €]** übersteigt oder
  - 3. aus **Renteneinkünften** erzielt wird und **60 Prozent der jährlichen Bezugsgröße ... [21.420 €]** übersteigt.

# ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

## § 136 SGB IX Beitrag aus Einkommen

- (3) Die Beträge nach Absatz 2 erhöhen sich für den nicht getrennt lebenden **Ehegatten oder Lebenspartner**, den Partner einer eheähnlichen oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft um **15 Prozent** sowie für jedes **unterhaltsberechtigten Kind** im Haushalt um **10 Prozent** der jährlichen Bezugsgröße ...
- (4) **Übersteigt das Einkommen** ... einer in Absatz 3 erster Halbsatz genannten Person den Betrag, der sich nach Absatz 2 ergibt, findet Absatz 3 **keine Anwendung**. In diesem Fall erhöhen sich für jedes **unterhaltsberechtigten Kind** die Beträge nach Absatz 2 um **5 Prozent** der jährlichen Bezugsgröße ...
- (5) Ist der **Leistungsberechtigte minderjährig** und **lebt im Haushalt der Eltern**, erhöht sich der Betrag nach Absatz 2 um **75 Prozent der jährlichen Bezugsgröße** ... für jeden Leistungsberechtigten. Die Absätze 3 und 4 sind nicht anzuwenden.



### ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

#### § 137 Höhe des Beitrages zu den Aufwendungen

- (2) Wenn das Einkommen die Beträge nach § 136 Absatz 2 übersteigt, ist ein **monatlicher Beitrag in Höhe von 2 Prozent** des den Betrag nach § 136 Absatz 2 bis 4 **übersteigenden Betrages** als **monatlicher Beitrag** aufzubringen. Der nach Satz 1 als monatlicher Beitrag aufzubringende Betrag ist auf volle 10 Euro abzurunden.
- (3) Der Beitrag ist von der zu erbringenden Leistung abzuziehen.
- (4) Ist ein Beitrag von anderen Personen aufzubringen als dem Leistungsberechtigten und ist die Durchführung der Maßnahme der **Eingliederungshilfeleistung** ohne Entrichtung des Beitrages **gefährdet**, so kann im Einzelfall die **erforderliche Leistung ohne Abzug** nach Absatz 3 erbracht werden. Im Umfang des Beitrages sind die Aufwendungen zu ersetzen.

### ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

#### § 138 Besondere Höhe des Beitrages

- (1) Ein Beitrag ist nicht aufzubringen bei
  1. heilpädagogischen Leistungen
  2. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
  3. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
  4. Leistungen zur Teilhabe an Bildung,
  5. Leistungen zur schulischen Ausbildung für einen Beruf ... in besonderen Ausbildungsstätten,
  6. Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vorbereitung auf die Teilhabe am Arbeitsleben,
  7. Leistungen, die noch nicht eingeschulden leistungsberechtigten Personen für die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft,
  8. gleichzeitiger Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II oder XII oder nach § 27a BVG

# ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

## § 138 Besondere Höhe des Beitrages

- (2) Wenn ein Beitrag nach § 137 aufzubringen ist, **ist für weitere Leistungen im gleichen Zeitraum oder weitere Leistungen an minderjährige Kinder im gleichen Haushalt** nach diesem Teil **kein weiterer Beitrag** aufzubringen.
- (3) Bei **einmaligen Leistungen** zur Beschaffung von Bedarfsgegenständen, deren Gebrauch für **mindestens ein Jahr** bestimmt ist, ist höchstens das **Vierfache des monatlichen Beitrages einmalig** aufzubringen.
- (4) Wenn eine **volljährige nachfragende Person Leistungen bedarf**, ist von den **Eltern oder dem Elternteil** ein Beitrag in Höhe von **monatlich 32,08 Euro** aufzubringen. § 94 Absatz 2 Satz 3 und Absatz 3 des Zwölften Buches gilt entsprechend.

### ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

#### § 139 Begriff des Vermögens

- Zum **Vermögen** im Sinne dieses Teils gehört das **gesamte verwertbare Vermögen**. Die Leistungen nach diesem Teil dürfen **nicht abhängig** gemacht werden vom Einsatz oder von der **Verwertung des Vermögens im Sinne des § 90 Absatz 2 Nummer 1 bis 8 des Zwölften Buches** und eines **Barvermögens** oder sonstiger Geldwerte bis zu einem Betrag von **150 Prozent der jährlichen Bezugsgröße. [53.550 €]**.

# ■ Einkommen und Vermögen ab 2020

## § 140 Einsatz des Vermögens

- (1) Die **antragstellende Person** sowie bei minderjährigen Personen **die im Haushalt lebenden Eltern** oder ein Elternteil haben **vor der Inanspruchnahme von Leistungen** nach diesem Teil die **erforderlichen Mittel aus ihrem Vermögen aufzubringen**.
- (2) Soweit für den Bedarf der nachfragenden Person Vermögen einzusetzen ist, jedoch der sofortige Verbrauch oder die sofortige **Verwertung des Vermögens nicht möglich** ist oder für die, die es einzusetzen hat, eine **Härte** bedeuten würde, soll die beantragte Leistung **als Darlehen** geleistet werden. Die Leistungserbringung kann davon abhängig gemacht werden, dass der Anspruch auf Rückzahlung dinglich oder in anderer Weise gesichert wird.
- (3) Die in **§ 138 Absatz 1 genannten Leistungen** sind **ohne Berücksichtigung von vorhandenem Vermögen** zu erbringen.

## Reform durch das BTHG

### ■ § 32 Abs. 1 - 4 SGB IX Unabhängige Beratung

#### Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

- (1) Zur Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohter Menschen fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales eine **von Leistungsträgern und Leistungserbringern unabhängige ergänzende Beratung** als **niedrigschwelliges Angebot**, das bereits im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen zur Verfügung steht. Dieses Angebot besteht neben dem Anspruch auf Beratung durch die Rehabilitationsträger. ...
- *(3) Bei der Förderung von Beratungsangeboten ist die von Leistungsträgern und Leistungserbringern unabhängige ergänzende Beratung von Betroffenen für Betroffene besonders zu berücksichtigen.*
- (4) Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlässt eine **Förderrichtlinie**, nach deren Maßgabe die Dienste gefördert werden können, welche ein unabhängiges ergänzendes Beratungsangebot anbieten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales **entscheidet im Benehmen mit der zuständigen obersten Landesbehörde** über diese Förderung.

## Reform durch das BTHG

### ■ § 94 Abs. 1 und 2 SGB IX Zuständiger Träger

#### Landesgesetzgebungs- und Verordnungsrecht

- (1) Die **Länder bestimmen die für die Durchführung dieses Teils zuständigen Träger der Eingliederungshilfe**. Bis zu einer Bestimmung im Sinne des Satzes 1 bleiben die bislang für die Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel des Zwölften Buches zuständigen Träger für die Eingliederungshilfe nach diesem Teil zuständig.
- (2) Bei der Bestimmung durch Landesrecht ist sicherzustellen, dass die **Träger der Eingliederungshilfe** nach ihrer Leistungsfähigkeit zur Erfüllung dieser Aufgaben **geeignet** sind. ...
- *(Anm.: Mit den Regelungen zum Vertragsrecht ab 1.1.2018 in Kraft)*

## Reform durch das BTHG

### ■ §§ 94 Abs. 3/95 SGB IX Sicherstellungsauftrag

#### Sicherstellungsauftrag + Strukturverpflichtungen

- § 94 (3) Die Länder haben auf **flächendeckende, bedarfsdeckende**, am **Sozialraum orientierte** und **inklusiv ausgerichtete Angebote** von Leistungs-anbietern hinzuwirken und unterstützen die Träger der Eingliederungshilfe bei der Umsetzung ihres Sicherstellungsauftrages.
- § 95 Die Träger der Eingliederungshilfe haben im Rahmen ihrer Leistungsverpflichtung eine **personenzentrierte Leistung für Leistungsberechtigte unabhängig vom Ort der Leistungserbringung sicherzustellen** (Sicherstellungsauftrag), soweit dieser Teil nichts Abweichendes bestimmt. Sie schließen hierzu **Vereinbarungen mit den Leistungsanbietern** nach den Vorschriften des Kapitels 8 ab. Im Rahmen der **Strukturplanung** sind die Erkenntnisse aus der Gesamtplanung nach Kapitel 7 zu berücksichtigen.



### ■ §§ 94 Abs. 4 SGB IX Sicherstellungsauftrag

#### Sicherstellungsauftrag + Strukturverpflichtungen

- (4) Zur Förderung und Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe bildet **jedes Land eine Arbeitsgemeinschaft**. Die Arbeitsgemeinschaften bestehen aus Vertretern des für die Eingliederungshilfe zuständigen **Ministeriums**, der **Träger der Eingliederungshilfe**, der **Leistungserbringer** sowie aus **Vertretern der Verbände für Menschen mit Behinderungen**. *Die Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnung das Nähere über die Zusammensetzung und das Verfahren zu bestimmen.*

## Reform durch das BTHG

### ■ §§ 94 Abs. 5 SGB IX Sicherstellungsauftrag

#### Sicherstellungsauftrag + Strukturverpflichtungen

(5) Die Länder treffen sich regelmäßig unter Beteiligung des Bundes sowie der Träger der Eingliederungshilfe zur **Evidenzbeobachtung und zu einem Erfahrungsaustausch**. *Die Verbände der Leistungserbringer sowie die Verbände für Menschen mit Behinderungen können hinzugezogen werden*. Gegenstand ... sind insbesondere

- 1. die Wirkung und Qualifizierung der Steuerungsinstrumente,
- 2. die Wirkungen der Regelungen zum leistungsberechtigten Personenkreis nach § 99 sowie der neuen Leistungen und Leistungsstrukturen,
- 3. die Umsetzung des Wunsch- und Wahlrechtes nach § 104 Absatz 1 + 2,
- 4. die Wirkung der Koordinierung der Leistungen und der trägerübergreifenden Verfahren der Bedarfsermittlung und -feststellung und
- 5. die Auswirkungen des Beitrags.

## Reform durch das BTHG

### ■ § 131 Abs. 1,2 und 4 SGB IX Rahmenverträge

#### Sicherstellungsauftrag + Strukturverpflichtungen

- (1) Die **Träger der Eingliederungshilfe** schließen **auf Landesebene** mit den **Vereinigungen der Leistungserbringer** gemeinsam und einheitlich **Rahmenverträge** zu den schriftlichen Vereinbarungen nach § 125 ab. ...
- *(2) Die durch Landesrecht bestimmten maßgeblichen Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen wirken bei der Erarbeitung und Beschlussfassung der Rahmenverträge mit.*
- (4) Kommt es nicht innerhalb von **sechs Monaten** nach schriftlicher Aufforderung durch die Landesregierung zu einem Rahmenvertrag, so kann die Landesregierung die Inhalte durch **Rechtsverordnung** regeln.

### ■ Eingliederungshilfe

#### Kritik an der Eingliederungshilfe im Teil 2 SGB IX

- Die Eingliederungshilfe enthält unnötige Sonderbestimmungen in Abweichung zum Allgemeinen Teil!
- Das Wunsch- und Wahlrecht berücksichtigt nicht die ‚berechtigten‘, sondern nur die ‚angemessenen‘ Wünsche und damit vor allem die Kosten!
- Der Personenkreis wird unzulässig eingeschränkt!
- Mit dem komplizierten Verfahren zu Bestimmung des eigenen Beitrages, muss Einkommen und Vermögen weiter offen gelegt werden.
- Mit dem weitgehenden Vorrang der Pflege bleibt auch die Eingliederungshilfe in der ‚Fürsorge‘!

## Reform durch das BTHG

- **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

